Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies darauf hin, dass die Verwaltung in der letzten Sitzung gebeten wurde, einen Vorschlag zur Kostenverteilung vorzulegen.

Abg. Tendler führte aus, im Rahmen des Bundesprogramms „Modellstadt zur Verbesserung der Luftqualität“ werden 95 % der anfallenden Kosten für die Dauer des Projektzeitraumes gefördert. Jetzt gehe es um die differenzierte Kostenverteilung des 5 %igen Eigenanteils. Die Verwaltung habe in einer umfangreichen Vorlage drei verschiedene Möglichkeiten zur Finanzierung dargestellt. Aus Gründen der Vereinfachung, Gerechtigkeit und Rechtssicherheit bevorzuge die Verwaltung die Lösung 1 (handschriftlich S. 15 Mitte der Einladung). Abweichend hiervon sei seine Fraktion der Auffassung, dass sich der Ausschuss für die Lösung 3 aussprechen sollte, da sie die gerechteste Lösung darstelle. Denn bei dieser Variante werden nur die Kommunen belastet, in denen auch zusätzliche Wagenkilometer gefahren werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ der Vorsitzende zunächst über die von der SPD-Fraktion vorgeschlagene Variante 3 (handschriftlich S. 15 unten der Einladung) und anschließend über den Beschlussvorschlag der Verwaltung (Variante 1) abstimmen.